

Eulencup in Peine

Eine Woche nach dem Trainingslager ging es gleich in die Testphase mit der C-Jugend. Lutz hatte zum Eulencup eingeladen und wie letztes Jahr ein starkes Teilnehmerfeld beisammen. Leider gab es kurzfristig noch Absagen, so dass es nicht zum erhofften Aufeinandertreffen mit Ketsch kam. Statt dessen erwartete uns eine Sechsergruppe, die sich aber sehen lassen konnte.

Mit Heidmark hatten wir gleich einen undankbaren Turnierstart erwischt. Letztes Jahr nahm die C-Jugend bereits an der Niedersachsenmeisterschaft teil, dieses Jahr konnte der Verein sogar den Titel holen. Ein Teil der Mannschaft war in der C-Jugend geblieben, es hätte auch eine andere Mannschaft zum Warmwerden sein dürfen. Unsere Mädchen waren um 10:00 noch nicht ganz wach, eine hatte sogar noch im Auto auf dem Weg zum Treffpunkt geschlafen. Zu viele kleine Fehler verhinderten einen erfolgreichen Turnierstart, in 15 Minuten konnte Heidmark mit 11:8 gewinnen. Mit nur einer Angriffshälfte war aber nicht mehr drin.

Den folgenden Gegner, Werder Bremen, konnten wir schon vorab einmal beobachten. Hier war für uns mehr drin. Alle Mädchen, die eben noch auf der Bank gesessen hatten, durften jetzt starten. Dafür war Werder aber wiederum doch zu stark, nach einem 3-Tore-Rückstand mussten nun die übrigen Spielerinnen die Kohlen wieder aus dem Feuer holen. Bremen wollte aber nicht so leicht aufgeben und lieferte einen harten Kampf bis zum Schlusspfiff. Unsere Elternschaft zitterte sich zu einem Bothfelder 8:6 Sieg und sogar unser Schiedsrichter zweifelte am Verstand des Trainers...

Ein Spiel noch in der Verbannung in der Gunzelinhalle, dann durften wir in die Silberkaminhalle wechseln. Aus gut unterrichteten Kreisen wussten wir, dass mit Netphen aus Westfalen wieder ein starker Gegner wartete. Linksaußen und Rückraum Mitte spielten Landesauswahl, Letztere hätte auch in einer Damenmannschaft eine imposante Erscheinung abgegeben. Bothfeld hielt gut dagegen und wären die vielen Pässe auf die Füßen, in drei Meter Höhe oder einfach ins Seitenaus gewesen, hätte es sogar eng werden können. Netphen siegte letztlich verdient mit 10:7.

Dann der Umzug in die Haupthalle, wo sich in der anderen Gruppe erwartungsgemäß Magdeburg in die Favoritenrolle gespielt hatte. Allein körperlich waren die Mädels im Schnitt allen anderen Mannschaften überlegen. Wir konnten gegen Lachte-Lutter, die schwächste Mannschaft unserer Gruppe, noch mal munter wechseln und wir starteten nicht eben in Bestbesetzung. Die Abwehr merkte schnell, dass hier der Ballgewinn im Vordergrund stehen musste und unsere Mädchen agierten mutig auf 12m vor dem Tor. Unsere Kleinste war auch gleichzeitig die mutigste und belohnte sich mit mehreren Ballgewinnen und Gegenstoßoren. Das Spiel lief so ordentlich, dass Paula, Matea und Kathrin mal auf der Bank bleiben mussten, um sich für das letzte Gruppenspiel zu schonen. Mit 8:4 war das Ergebnis noch schmeichelhaft.

Im letzten Vorrundenspiel hatten wir es noch mal mit einem Leckerbissen zu tun, Rosdorf / Grone zählt kommende Saison zum engen Favoritenkreis für die Braunschweiger Meisterschaft mit Option auf den Landesmeistertitel. Zwei Mädchen kannten unsere Auswahldamen bestens, die übrigen Spielerinnen entstammten allerdings dem Altjahrgang. Leider war Rosdorf mit einem dezimierten Kader angereist, gegen unsere 14 Spielerinnen wirkten sie fast wie eine halbe Mannschaft. Trotz widriger Bedingungen in der heißen Halle

entwickelte sich noch mal ein spannendes Vorrundenspiel bei dem ein Bothfelder Sieg durchaus drin war. Gegen Ende entschlossen wir uns aber dann mehrere Bälle einfach wegzuerwerfen, so dass auch Rosdorf mit einem blauen Auge davon kam und 10:9 siegte (gute Besserung an Maite, die womöglich ebenfalls ein Veilchen davongetragen hat).

Spiel um Platz 7 - ein klein wenig war ich mit anderen Erwartungen angereist. Ob nun Siebter oder Achter, nun sollten alle noch mal zum Einsatz kommen. Barnstorf / Diepholz war ein dankbarer Gegner, um die volle Mannschaft einzusetzen, da wir so auf Augenhöhe spielten. Aufgrund der vielen Wechselei reichte es dann wieder nicht zum Sieg, auch hier verloren wir mit 9:10.

Spielerisch ist noch viel Luft nach oben, kurz nach den Ferien war noch nicht viel mehr drin. Verheerend war teilweise die Pass(-un-)genauigkeit, Pässe über zehn Meter auf die Füße sind kein Landesliganiveau. Tempohandball war angesagt und wenn ich es lange und geduldig und sehr, sehr laut einforderte, dann kam auch so etwas wie ein Laufen Richtung gegnerisches Tor zustande. Apropos laut, ich muss noch mal in die Regeln nachblättern, ob ich ein Megaphon benutzen darf. Wenn bei der Ansage „MANNDECKUNG“ kurz vor Schluss auch in der hintersten Ecke der Tribüne noch jemand von der Bank fällt, dann heißt das längst nicht, dass auch alle Mädchen auf dem Feld die Ansage mitbekommen. Mindestens zwei Mädchen haben regelmäßig das trainerzugewandte Ohr ausgeschaltet. Unsere Manndeckung zum Ende hin verlief eigentlich sehr erfolgreich, wenn denn alle mal mitgemacht haben.

Eine MVP („most valuable player“) gab es bei uns übrigens auch. Zur Spielerin des Turniers wurde die LA von Netphen gewählt, Bothfelds Beste war ganz klar Celina, die auf der rechten Außenbahn wirbelte und teilweise vergessen ließ, dass auf der linken Seite heute fast gar nichts passierte. Turniersieger wurde - wie erwartet - der Titelverteidiger Magdeburg, die sich im Finale für die Vorrundenniederlage gegen Peine revanchierten. Glückwunsch (!), wenn auch das Finale letztes Jahr wesentlich spannender war.